

# GEMEINDEBRIEF

EVANGELISCH-FREIKIRCHLICHE GEMEINDE (BAPTISTEN)

Glaube: Das Leitwort

Seite 4

**Liebe: Die Schöpfung bewahren**

Seite 16

Hoffnung: Der Weltgebetstag 2022

Seite 8



# Inhalt

## ANDACHT

LEITWORT 4-5

## RÜCKBLICK

WIRTSCHAFTSGESPRÄCHSKREIS 6-7

WELTGEBETSTAG 2022 8-10

UKRAINE-HILFE 10

ROYAL RANGERS START NACH DER WINTERPAUSE 11

SENIORENKREIS ARNFRIED HÖRT AUF 12-14

NACHRUF IRMGARD KNOCH 15

## RUBRIK NACHHALTIGKEIT

CLEAN UP CHALLENGE 16-17

## AUSBLICK

OSTERN 2022 18

GEMEINDESTATISTIK 18

START DER SPORTGRUPPE 19

FRÜHJAHRSPUTZ 20

ÖKUMENEKREIS 20-21

ABENDS OHNE G 22

TAUFGOTTESDIENST AM 1. MAI 23

LADIES LOUNGE 23

BIBLETALK 24

## MITGLIEDER, TERMINE

GEBURTSTAGE 25

TERMINE 26-27

## Editorial

Es ist schon sehr bedrückend, wie die Katastrophen um uns herum zunehmen. Und, ganz ehrlich, ich finde es ermüdend mich zu fragen, was ich noch tun kann, um diesen Katastrophen zu begegnen. Da verzichte ich auf Fleisch, Autofahrten, Fernreisen und alle möglichen Konsumartikel um der Klimakrise zu begegnen, dann kommt eine Pandemie und ich halte Abstand, trage umwelt-

schädliche Masken und wasche mir ständig die Hände.

Und dann bricht ein Krieg aus, der diesmal nicht so weit weg ist, dass keine Gefahr für uns besteht und ich weiß nicht mehr, was ich noch tun kann, außer Geld spenden und beten und besser nicht so oft die Nachrichten gucken.

In diesem Gemeindebrief ist wenig von den Krisen dieser Zeit die Rede. Ist das nun falsch oder gerade richtig? Ich weiß es nicht.

Die Rede ist von den Menschen, die die Kreuzkirche prägen und gestalten mit ihren Kreisen, Treffen und Aktionen. Und ich weiß, dass das ein Geschenk ist.

Die Hinweise auf Ostern, die neue Sportgruppe, die Ökumene, und ein Taufgottesdienst lassen doch positiv in die Zukunft blicken.

Mut hat mir auch folgender Vers aus 2. Kor. 13,11 gemacht:

*Zuletzt, Brüder und Schwestern, freut euch, lasst euch zurechtbringen, lasst euch mahnen, habt einerlei Sinn, haltet Frieden! So wird der Gott der Liebe und des Friedens mit euch sein.*

Und in diesem Sinne wünsche ich euch einen schönen Frühling.

Heike Binder

### Impressum

#### Herausgeber

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde  
Hagener Allee 65-67, 22926 Ahrensburg  
www.kreuzkirche.church

#### Pastor Sascha Reuse

pastor@kreuzkirche.church  
Tel.: 04102 52110

#### Gemeindeleiterin

Anette Sandersfeld-Teichmann  
info@kreuzkirche.church  
Tel.: 04102 518 47 02

#### Redaktionskreis

Heike Binder, Ingrid Czischke, Ulrike  
Henckell, Sascha Reuse, Claudia Riff,  
Friedel und Günther Schönknecht, Stefanie  
Westerwick  
redaktion@kreuzkirche.church

#### Konto

Spar- und Kreditbank Bad Homburg  
IBAN: DE 8250 0921 0000 0023 5105  
BIC: GENODE51BH2

#### Redaktionsschluss für Juni / Juli22

15.05.2022

#### Ausgabe Juni / Juli22 erscheint:

29.05.2022

## SAFETY FIRST – SICHERHEIT ZUERST!?

Sicherheit ist ein Grundbedürfnis des Menschen. Der Wunsch nach ihr durchdringt alle Bereiche des Lebens. Ob das im Straßenverkehr, am Flughafen, bei Großveranstaltungen, in Schwimmbädern oder sonst wo ist. Überall gibt es Schilder, Anweisungen und ähnliches, die einem sagen, was man zu tun und zu unterlassen hat, damit die größtmögliche Sicherheit garantiert werden kann.

Und das ist gut und richtig. Als Mensch brauche ich ein gewisses Maß an Sicherheit, um zu leben und mich entfalten zu können. Um meinen Platz in einem größeren Ganzen einzunehmen und auszufüllen.

Der Wunsch nach Sicherheit steckt in jedem Menschen. Man will ein Mindestmaß an Freiheit und schützen, was einem wichtig ist. Das können materielle Dinge sein, aber auch Gesundheit oder Beziehungen. Das Verlangen nach Sicherheit, Schutz oder Kon-



trolle ist in uns tief verankert. Nun zeigt uns allein die weltpolitische Lage, dass Sicherheit nur begrenzt möglich ist. Corona, Naturkatastrophen wie das letzte Hochwasser und auch jetzt der Krieg in der Ukraine erschüttern uns und lassen viele besorgt und

ängstlich zurück. Und die wirklich schweren, klimatischen Folgen unseres Handelns für diesen Planeten stehen ja noch direkt vor der Tür.

Tatsächlich leben wir in einer Zeit, in der sich vieles unsicher anfühlt. Stellt sich die Frage: Was gibt Sicherheit? Aber vielleicht sind wir mit der Frage auch schon

auf dem völlig falschen Weg? Denn dass ein Leben ohne Unsicherheit und Angst eine Illusion ist, das bekommen wir ja gerade auf erschreckende Art und Weise mit. Vielleicht ist es viel ehrlicher, lebensnaher und realistischer zu fragen, was ich mit all meiner erlebten Unsicherheit mache? Wie gehen wir mit ihr um? Wir

können uns von der Angst lähmen und blockieren lassen, sie vermeiden und ihr ausweichen. Oder wir können sie annehmen und vielleicht sogar an ihr reifen. Das Gefühl der Angst ist auch den Menschen der Bibel nicht fremd. Vor allem die Psalmen sprechen davon. Dort findet man allerdings auch immer wieder, dass die Beter in ihrer Beziehung zu Gott ein besonderes Gefühl der Sicherheit und des Schutzes erlebt haben. In Psalm 91,1-3 heißt es beispielsweise:

Das sind steile Aussagen! Gott

***„Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt, der spricht zu dem Herrn: Meine Zuversicht und meine Burg, mein Gott, auf den ich hoffe. Denn er wird dich vor allen Gefahren bewahren und dich in Todesnot beschützen.“***

wird mich vor Krankheiten bewahren und dafür sorgen, dass mir Menschen nichts Böses anhaben können. Wie eine starke Burgmauer wird er mich beschützen. Doch erlebe ich das wirklich? Ja und nein. Manchmal scheint die schützende Burgmauer eher einer dünnen Pappmaché-Wand

zu gleichen und der „Schirm des Höchsten“ eine Menge Löcher zu haben. Schnell sind die Fragen da: Warum schützt Gott nicht, wo er es doch versprochen hat? Warum verändert er die Situationen nicht von jetzt auf gleich?

Auf diese Fragen gibt es keine schnellen Antworten. Manches erweist sich im Nachhinein als sinnvoll, anderes bleibt auch in der Rückschau auf das Leben rätselhaft und offen. Wir wissen, dass auch ein Leben mit Gott uns nicht vor Unsicherheiten oder Gefahren bewahrt. Und so ist auch Psalm 91 keine Zusicherung für ein Leben ohne Krankheit und Probleme. Er ist vielmehr die Zusage, dass Gott sich mitten hingibt in unser Leben. Sein Versprechen ist: „Egal, wie groß dein Problem, egal wie schwer deine Krankheit auch sein mag, ich bin dabei. Ich werde nicht von dir weichen.“ Das ist es, was mir hilft, die sichtbaren und unsichtbaren Unsicherheiten des Lebens auszuhalten und nicht an ihnen zu verzweifeln. Schauen wir, wo wir durch diese Zusage gestärkt nach vorne gehen können, um dort zu helfen, wo Menschen durch andere Menschen Schaden erlitten haben. Gott segne uns dabei!



# Werteforum Ahrensburg

für Menschen in Verantwortung

## **Name:**

Aufmerksamen Leserinnen und Lesern fällt sogleich der „neue“ Name auf. Am 31. Januar trafen sich 12 Mitarbeiterinnen, um die Veranstaltungen des Wirtschaftsgesprächskreises für 2022 zu planen. Wir ließen Revue passieren und haben Zeit, Ort und das gesamte Format in Frage gestellt. Im Internet wurden die Abende übrigens schon immer unter „Werteforum“ angekündigt.

## **Zielgruppe:**

### **Ein Werteforum in Ahrensburg für Menschen in Verantwortung!**

Damit wird deutlich: es ist keine Expertenveranstaltung! Jede(r) ist Teil der Gesellschaft, trägt Verantwortung und muss im eigenen Bereich nachhaltig wirtschaften.

## **Inhalt:**

Es geht um Themen aus dem privaten und beruflichen Alltag und aus der Gesellschaft. Ziel ist es, Menschen aus Wirtschaft und

Gesellschaft zusammenzubringen und in einem vertrauten Rahmen über aktuelle und persönliche Themen wie zum Beispiel „Erfolgreiches Scheitern“, „Führung mit Herz und Verstand“, „Herausforderungen im Gesundheitswesen“ und „In der Krise zeigt sich der wahre Charakter“ zu sprechen.

Immer mit dem Fokus auf ein wertorientiertes und nachhaltiges Arbeiten!

Prägend für unser Handeln ist der christliche Glaube, und dabei bringt uns der gemeinsame Austausch über ethische Fragen voran. Wir ermöglichen gegenseitige Impulse, Erfahrungsaustausch und schaffen Synergien. Durch unterschiedliche Kenntnisse, Begabungen und Kompetenzen können wir alle voneinander profitieren. Qualifizierte Referate inspirieren die Teilnehmerinnen, sie erweitern und bereichern das Wissen gratis, wobei oft anderen Ortes hohe Seminargebühren anfallen würden.

### Termine:

Das Werteforum ist offen für jede/n Interessierte/n. Wir treffen uns in der Regel am letzten Montag des Monats. Für die Termine im Februar, März und April ist extra ein Flyer erstellt worden, der gern weitergegeben werden kann.

### Rückblick:

Auf die erste Veranstaltung dieses Jahres blicken wir bereits zurück! **Katrin und Lothar Kuhls sprachen am 28. Februar 2022** über das Thema „*Führen mit Herz und Verstand*“.

Wer keine Empathie zeigt, nicht Nachsicht übt und keine Freude teilt, und wer bestimmte Führungsprinzipien nicht einhält, wird als Leiter letztlich scheitern. Ein entsprechendes Handout können wir gern zur Verfügung stellen.

Friedel und Günther Schönknecht

### Einladung:

Wer sich angesprochen fühlt ist herzlich eingeladen, beim nächsten Treffen, am **28. März 2022** vorbei zu schauen. **Joel Gottschalk** spricht mit seinem Vorstandskollegen, **Florian Meyerhöfer**, über **August-Hermann-Franke-Schulen**. Eltern, Großeltern, Lehrer und alle Interessierten erfahren vor welchen großen Herausforderungen die christlichen Schulen heute stehen. Wir tauschen uns aus: Wohin geht die Reise mit der Bildung in dieser angespannten Zeit?



**Anmeldung** bitte per E-Mail an  
Friedel und Günther Schönknecht:  
[werteforum@kreuzkirche-ahrensburg.de](mailto:werteforum@kreuzkirche-ahrensburg.de)  
oder [schoenknecht@elf-s.de](mailto:schoenknecht@elf-s.de)

## ZUKUNFTSPLAN: HOFFNUNG - WELTGEBETSTAG 2022

Am 04.03 fand dieses Jahr der Weltgebetstag (WGT) statt. Hier in Ahrensburg wurde dieser bedeutende ökumenische Gottesdienst mit langer Tradition in der Schlosskirche gefeiert.

Der WGT macht besonders auf die Situation von Frauen in dem jeweiligen Land aufmerksam, in dem die Gottesdienste entwickelt wurde. Auf die Dunkelheiten und auch auf das Licht, das ihr Leben ausmacht.



© Sydney Latham

Dieses Mal ging es darum, dass wir in dieser Hoffnung leben dürfen: Gott wendet unser Schicksal zum Guten. Das ist eine wichtige Zusage für diese schwierigen Zeiten.

Margrit Ilchmann aus unserer

Gemeinde war mit dabei. In diesem Interview erzählt sie uns davon:

**Margrit, auch dieses Jahr warst Du beim WGT dabei. Seit wie vielen Jahren feierst Du diesen weltweiten ökumenischen Gottesdienst mit?**

Seit Mitte der 80er feiere ich jeden dieser Gottesdienste mit. Und ich war auch nur mit kleinen Unterbrechungen fast jedes Mal bei den Vorbereitungen des WGT dabei. Der angebotene Rahmen und die Vorgehensweise bei der Verteilung der Aufgaben haben sich dabei bewährt. Durch die verschiedenen Personen und unterschiedlichen Gemeinden gibt es dann immer einen Gottesdienst mit individuellem Charakter.

**Was ist das Besondere für Dich? - Warum bist Du eine so treue Ökumenikerin?**

Weil ich das als einen Auftrag Jesu an seine Jüngerinnen und Jünger verstehe. Es geht ja immer wieder im Neuen Testament darum, dass wir „eins sein“ sollen. Die unterschiedlichen Ausprägungen und Gestaltungen der



verschiedenen christlichen Konfessionen empfinde ich bereichernd.

**Du warst ja auch im Gottesdienst-Team dabei. Wie liefen die Vorbereitungen vorher ab?**

Dieses Jahr haben wir uns zwei Mal getroffen. Das erste Mal, um die Gottesdienst-Ordnung durchzugehen und die Aufgaben zu verteilen. Dabei haben wir uns auch mit dem Thema „Zukunftsplan: Hoffnung“ und mit der Situation von Frauen in England, Wales und Nordirland beschäftigt. Es gab Texte mit Zeugnissen von Frauen, die von ihrem Schicksal



© WGT e.V.

und von Gottes Eingreifen erzählen - so dass sie Hoffnungsträgerinnen auch all derer wurden, die den Gottesdienst miterlebten. Beim zweiten Treffen haben wir den Ablauf geprobt und sind noch mal die Texte in Ruhe durchgegangen. Dabei haben wir uns

gegenseitig bestärkt und ermutigt.

**Was hat Dich dieses Jahr im Gottesdienst besonders berührt?**

Der Gottesdienst fand kurz nach der Eskalation in der Ukraine statt. Dass rund um den Erdball so viele Menschen für dieses

Land in seiner Situation miteinander beten, hat mich sehr berührt.

Beeindruckt hat mich außerdem die Wirkung, die durch die szenische Darstellung einer biblischen Geschichte entsteht. Die Erzählung wird dadurch sehr lebendig.

Wir haben uns dieses Jahr mit Jeremia 29, 1-14 beschäftigt. Da geht

es darum, dass sich die Menschen aus Israel in Babylon wieder finden und sehr bedrückt sind. Durch den Brief von Jeremia erhalten sie Nachricht von der Hoffnung, dass Gott einen guten Plan mit ihnen hat. Es wurde dargestellt, wie unterschiedlich das

aufgenommen wurde.

**Was kannst Du uns zum Rahmenprogramm sagen?**

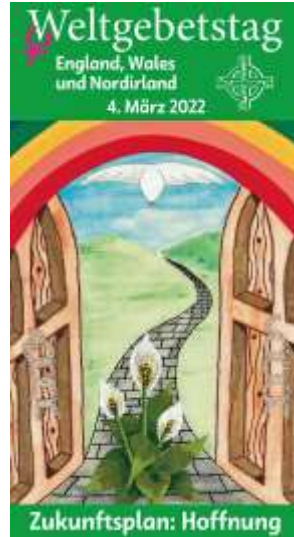
Eine halbe Stunde vorher findet mit dem Gospelchor der Schlosskirche das Einsingen der Lieder statt, so dass dann im Gottesdienst fröhlich mit eingestimmt werden kann. Sonst findet auch noch im Anschluss ein gemeinsames Essen mit Spezialitäten aus der jeweiligen Region statt, was die ökumenische Gemeinschaft der Teilnehmer\*innen besonders stärkt. Corona hat diese Tradition leider auch in 2022 verhindert.

**Warum lohnt es sich Deiner Meinung nach, sich hier zu engagieren?**

Ich habe durch die Weltgebetsta-

ge so viele Länder und deren Bewohner\*innen mit ihren Nöten und Stärken kennengelernt. Das möchte ich nicht missen.

**Vielen Dank, liebe Margrit, für das Gespräch.**



Das Interview führte Ingrid Czischke

**UKRAINE-HILFE**



Mal ein ganz anderer Einsatz: Unser Royal Rangers-Anhänger unterwegs. Im Rahmen einer privat organisierten Hilfsaktion war unser RR-Anhänger im Einsatz, um Hilfsmittel an die polnisch/ukrainische Grenze zu bringen. Weitere Einsätze sollen folgen. Wir freuen uns, dass wir auch so Hilfe leisten können.

Geli Marquardt



Start nach der Winterpause!



## SENIORENCREIS

*Senioren heute...*

*... reisen zum Nordpol, in den Schwarzwald oder nach Ibiza  
... sitzen auf der Parkbank, laufen Ski oder tauchen im Mittelmeer  
... verbringen viel Zeit mit Familie, mit Freunden oder allein  
... bedenken ihren Glauben, haben Zweifel oder finden neue Antworten  
... genießen ihr Zuhause, sind viel*

Liebe Alfonsa, lieber Arnfried, herzlichen Dank für die vielen schönen Stunden, die Ihr dem Seniorenkreis bereitet habt. Mit unerschöpflichem Ideenreichtum gestaltetet Ihr unsere Treffen. Unvergesslich werden mir die abwechslungsreichen Ausflüge sein mit der abschließenden Andacht, bei der wir andere Ge-



*unterwegs oder leben im Heim  
... fahren einen Sportwagen, gehen mit Rollator oder nehmen den Bus.*

*Nicht das Lebensalter ist entscheidend für die Lebensgestaltung, sondern die individuelle Persönlichkeit, die eigene Lebensgeschichte und die innere Haltung.*

meinden kennenlernten. Gerne werde ich mich auch an die Lebensbilder erinnern - unter anderem von Paul Gerhardt, Nikolaus Ludwig von Zinzendorf. Unter Deiner kundigen Leitung, liebe Alfonsa, besangen wir die Jahreszeiten, hörten Gedichte und Geschichten. Wir nahmen Anteil an dem Ergehen von jedem. Es war

immer eine Freude, zum Beisammensein zu kommen.

Nach vielen Jahren unermüdlichen Einsatzes legst Du, lieber Arnfried, die Leitung des Seniorenkreises nieder. Wie gut, dass es nicht ein endgültiger Abschied ist; Ihr bleibt uns ja als nunmehr passive Senioren erhalten.

Herzliche Grüße,  
Sieglinde

ren Geschwistern. Das merkte man auch daran, dass er am Anfang jeder Stunde, fragte: Wer ist heute nicht da, ist er krank oder ist sie verhindert...?

Bei älteren Geschwistern ist es ja oft so, dass man denkt, sie sitzen nur da und dämmern vor sich hin. Weit gefehlt! Arnfried hat Ausflüge mit uns arrangiert, z.B. die Besichtigung eines Bauernhofes. Etwas ganz Besonderes war



Aus einem telefonischen Interview, das ich (Claudia Riff) mit Siegfried Schöttgen zum Abschied von Arnfried und Alfonsa aus der Leitung der Seniorengruppe, führte:

Das Besondere an Arnfried war, dass er die Arbeit gemacht hat aus Liebe und Nähe zu den älte-

ren ein Ausflug zum Garten in der Gemeinde in Uetersen mit den verschiedenen Stufen der Ostergeschichte. Und das Schöne war auch, dass er nicht allein den Seniorenkreis geleitet hat, sondern immer zusammen mit Alfonsa. Alfonsa war ja seine große Stütze, insbesondere beim Singen wo sie immer angestimmt hatte mit

ihrer Blockflöte, dann konnten alle anderen im Singen mit einstimmen. Es war immer eine gute Zusammenarbeit. Manchmal hat Alfonsa auch Arnfried korrigiert und hat gesagt: Nein, du wolltest doch eigentlich das und das machen. Da hat man dann auch im Detail gesehen und gemerkt wie gut das Zusammenspiel war und wie sie sich ergänzt haben. Wir waren auch eine humorvolle Runde und haben viel gelacht.

Mit dem Körper wird es im Alter beschwerlicher, aber der Geist ist ja wach. Deshalb ist es wichtig über Themen zu sprechen die uns alle und eben auch die Senioren bewegen. Wenn wir z.B. Themen hatten und dann dazu Beiträge aus der Runde kamen, dann merkt man ja, ob jemand besserwischerisch oder eher still ist oder auch aufbauend. Dann war es immer so, dass derjenige von ihm wertgeschätzt wurde in seiner ihm eigenen Art. Das ist eine ganz wichtige Eigenschaft von Arnfried, auch zu ermutigen und zu ermuntern einen Beitrag zu leisten.

Das Entscheidende für mich ist, dass Gruppenarbeit nicht die Arbeit eines Einzelnen ist, z.B. Arn-

fried und Alfonsa, sondern dass Seniorenarbeit ein ganz wesentlicher Teil der Gemeinde ist. Deshalb ist es auch so wichtig, dass diese Arbeit weitergeführt wird. Für die Senioren ist es die Gruppe der Gleichaltrigen, das ist ihr Stück Zuhause in der Gemeinde. Man fühlt sich in der Gemeinde zuhause, wo man auch in der Gruppe zuhause ist. Wo man sich öffnen kann, und Probleme ansprechen kann, ohne dass man fürchten muss verletzt zu werden. Die einzelnen Leute haben das Gefühl, das ist meine Gruppe, da gehöre ich hin. Das ist Arnfried und Alfonsa immer gut gelungen. Deshalb ist es auch so wichtig, dass die Seniorenstunde weitergeht. Wir können dankbar sein, dass Arnfried die Gruppe solange geleitet hat, bis ins hohe Alter von 88 Jahren. Alfonsa hat ihn immer ermutigt weiterzumachen.

Das Schöne ist ja auch, bei einer gesunden Gemeindestruktur, dass alle einmal ins Seniorenalter kommen.

Wartet nur, wir kriegen euch alle!

(Zitat eines Vorgängers von Arnfried).

Claudia Riff

## NACHRUF IRMGARD KNOCH

Am 30. Januar hat Gott unsere Schwester Irmgard Knoch im Alter von 87 Jahren aus dieser Welt in sein ewiges Reich gerufen. Der Bibelvers

*„Fürchte dich nicht,  
denn ich habe dich erlöst;  
ich habe dich bei deinem  
Namen gerufen;  
du bist mein!“*

aus Jesaja 43,1 stand im Zentrum der Beerdigung, die am 08. Februar auf dem Bargtheider Friedhof stattfand. Diese Zusage war für Irmgard und ihrem Mann Günter besonders wichtig geworden. Sie gab ihnen Zuversicht, Trost und die Gewissheit, dass sie bei Gott zu Hause sind und sein werden.

Irmgards letzte Lebensjahre waren davon geprägt, dass sie immer schwächer wurde. Ihr Asthma machte ihr zu schaffen und ihrem Einsatz für andere, so wie ihrem Alter, zollte sie nun Tribut. Sie bleibt uns als ein sehr freundlicher, hilfsbereiter und vor allem großzügiger Mensch in Erinnerung. Dort, wo Not war, berührte es ihr Herz und sie half – ob nun

vor Ort oder weit weg, indem sie diakonisch-missionarische Werke unterstützte.

Seit 1999 war sie Teil der Kreuzkirche und hat unsere Gemeinschaft durch ihre Persönlichkeit bereichert. Ihre Fragen und Gedanken zum Glauben, ihr Bibelwissen und auch ihre regelmäßigen Gebete im Gottesdienst werden uns fehlen.



Jesus Christus gebe Günter und uns allen, die wir mit Irmgard verbunden waren, die nötige Zeit, Kraft und seinen Trost, auf dass wir Frieden finden.

Sascha Reuse

## NACHHALTIGKEIT IN DER GEMEINDE

Der Frühling lockt uns alle wieder nach draußen. Ihr geht wahrscheinlich mehr spazieren, egal ob im Wald, in der näheren Nachbarschaft oder wo auch immer. Jetzt habe ich eine tolle Aufgabe für Euch: Nehmt einen Eimer, zieht Euch Gummihandschuhe an, und dann sammelt ihr bei eurem nächsten Spaziergang



einfach mal den herumliegenden Müll ein. Ihr werdet erstaunt sein, wieviel es ist. Selbst wenn es auf den ersten Blick doch ganz ordentlich aussah. Wer Lust hat, kann seine Funde jetzt noch wiegen und davon ein Foto machen. Die Bilder schickt ihr dann an die Redaktion und diejenigen, die am meisten eingesammelt haben, bekommen von mir eine Überraschung. Gerne könnt ihr auch das



verrückteste Fundstück zeigen. Wir ziehen jetzt seit Wochen regelmäßig mit Müllzange und Eimer los und befreien unsere Spazierwege von herumfliegendem Plastik, Masken, To-Go-Verpackungen, Glasflaschen und Pfandflaschen. Es sind schon einige Kilo zusammengekommen (und Euros, für die Pfandflaschen).

Gerade der Plastikmüll ist für die Natur besonders schädlich. Vögel fressen das Plastik und verhungern mit vollem Magen. Oder sie bauen daraus ihre Nester und die







Jungvögel verletzen sich.

Auch die, jetzt immer häufiger, herumliegenden Masken sind für Tiere gefährlich, sie können sich an den Bändern strangulieren. Glas sammeln wir immer ein, damit es

nicht später als Scherben den Gehweg verunreinigt und sich Hunde oder Fahrradreifen verletzen. Außerdem kann es wunderbar recycelt werden. Wenn wir mit unserem Camper Van unterwegs sind, hinterlassen wir unsere Stellplätze immer sauberer, als wir sie vorgefunden haben. Erstens danken wir der Natur für die Gastfreundschaft und es wirft



auch einfach ein besseres Licht auf alle Camper.

Vor einiger Zeit lagen bei unseren Recyclingcontainern wieder jede Menge Säcke mit Müll. Ich habe sie eingesammelt und Zuhause auf unsere Tonnen verteilt. Ein Passant fragte mich, ob ich das machen müsste. Meine Antwort: Nein, ich mache es, weil es mich stört...

Also, wenn wir alle nur ein paar Kilo aus der Umwelt sammeln, ist ihr doch schon ganz schön geholfen. Und es sieht einfach besser aus. Und vielleicht greifen ja noch mehr Leute zu Zange und Eimer...

Stefanie Westerwick



## *OSTERN 2022*



### **Tischgemeinschaft mit Jesus** (Christusbruderschaft, Selbitz – Wandbehang)

Der Wandbehang zeigt eine Begebenheit der letzten Tage Jesu vor der Kreuzigung. Wenn sich Menschen mit Jesus an einen Tisch setzen, mit dem Sohn Gottes Gemeinschaft haben, dann erleben sie immer etwas Besonderes. Wir können miteinander essen, trinken, singen, reden und beten, wir können uns aussprechen und versöhnen. Hier kann Frieden entstehen. Unversöhnt hält es niemand lange in dieser Tischgemeinschaft aus. Jesu ausgebreitete Arme umschließen uns und geben uns Schutz.

Friedel Schönknecht

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten am  
Karfreitag den 15.04. 2022 um 17:30 Uhr  
und am  
Ostersonntag den 17.04. 2022 um 10:30 Uhr.

## *GEMEINDESTATISTIK 2021*

Mitgliederstand am 01.01.2021: 161  
Zugänge in 2021: 8  
Abgänge in 2021: 7  
Mitgliederstand am 31.12.2021: 162

## NEUE SPORTGRUPPE STARTET!

Sport und Bewegung in der Kreuzkirche heißt es ab 4. Mai. **Sidonie „Sissy“ Beeck** aus unserer Kirche wird **jeden Mittwoch** zwei Kurse anbieten, in denen unser Körper gefördert und gefordert wird.

Als Sportcoach und Ernährungsberaterin hat Sidonie bereits jede Menge Erfahrungen in diesem Bereich sammeln können und möchte damit nun auch der Gemeinde etwas Gutes tun.

### **Der erste Kurs**

richtet sich an all diejenigen, die ihre Beweglichkeit beibehalten (oder wiedererlangen) wollen. Hier wird gedehnt, der Rücken und die Stabilität gestärkt. Auch die Konzentration und das „zur Ruhe kommen“ werden gefördert. Dieser Kurs findet von **15:00h bis 15:45h** statt und ist vor allem auch etwas für die ältere Generation.

### **Das zweite Angebot**

findet von **19:30h bis 20:30h** statt und steht unter der Überschrift „Work-Out“. Hier wird geschwitzt bei Planks, Crunchs und Übungen für BBP (Bauch, Beine, Po). Dieser Kurs ist für alle die ihre Kraft und

Ausdauer stärken und den Puls mal etwas höher schlagen lassen wollen.

Egal zu welchem Kurs ihr kommt, **mitbringen solltet ihr dazu auf jeden Fall:**

Eine Isomatte, etwas zu trinken, ein Handtuch, bequeme Kleidung



(am besten Sportklamotten) und gute Laune.

Anmelden könnt ihr euch per whatsapp/sms unter der 0176/57575260 oder per Mail über [juichous@yahoo.fr](mailto:juichous@yahoo.fr). Natürlich könnt ihr Sidonie auch einfach direkt nach dem Gottesdienst ansprechen.

## DER FRÜHLING NAHT

Zeit zum Aufräumen und Putzen...

Kein gemeinsamer Putztermin - freie Zeiteinteilung - kleine Projektgruppen - innen und außen -

konkrete Aufgaben und Termine bei mir erfragen.

Saubere Grüße, Claus Schilke  
(Haus und Hof)

clausschilke@gmail.com, 0179-5083800

## ÖKUMENEKREIS 2022

Auch dieses Jahr gibt es wieder viele interessante Gelegenheiten, sich mit Christinnen und Christen der Ahrensburger Gemeinden zu Vorträgen und zum Austausch zu treffen. Ein vielfältiges Programm zu relevanten Fragestellungen hat das Vorbereitungsteam des Ökumenekreises rund um Pastorin Angelika Doege-Baden-Ruehlmann der ev.-lutherischen Gemeinde gemeinsam erarbeitet. Die Termine findet Ihr in der Übersicht unten und auch auf der Webseite der Kreuzkirche. Hier nun die beiden nächsten Themenabende konkreter:

### **April**

Hier laden wir ein zum Thema Kirche und Jugend. Lebenslagen, Begegnungsfelder, Perspektiven. Verantwortliche zu dem Thema aus unterschiedli-

chen Gemeinden werden dazu Ihre Blickwinkel aufzeigen, Erfahrungen mit uns teilen, die Herausforderungen ansprechen und Ihre Ideen dazu mitbringen: Wie können wir Gemeinden mehr Relevanz für Jugendliche und junge Erwachsene erlangen?

### **Mai**

Eine spannende Frage wird uns im Mai beschäftigen. Wie politisch soll und darf die Kirche sein? Es gibt unterschiedliche Auffassungen und Positionen dazu. Genau deswegen wollen wir uns, ganz im demokratischen Sinne, gemeinsam dazu austauschen, uns gegenseitig zuhören und im besten Fall miteinander neue Erkenntnisse gewinnen. Ein fundierter Vortrag wird den Abend einleiten.

Ingrid Czischke

Hier nochmal alle Termine des Ökumenekreises auf einen Blick.

Datum	Thema	Ort
Do. 28. 04. 20:00 Uhr	Kirche und Jugend. Lebenslagen, Begegnungsfelder, Perspektiven	Freie evangelische Gemeinde; Lübeckerstraße 4a
Do, 19. 05. 20:00 Uhr	Wie politisch soll und darf die Kirche sein?	Kreuzkirche, Hagener Allee 65-67
So. 05. 06. 11:30 Uhr	Ökumenische Pfingstandacht	Open-Air-Veranstaltung, Auf dem Rondeel
Sa, 25. 07.	Ausflug	Kloster Nütschau
22. - 27. 08.	Ahrensburg betet	
Do. 29. 09. 20:00 Uhr	Maria 2.0 Hamburg Zeit für Reformen	Neuapostolische Gemeinde, Adolfstraße 38
Do. 27.10. 20:00 Uhr	Suchet der Stadt Bestes Wieviel Kirche braucht die Stadt?	St. Johanneskirche, Rudolf-Kienau-Straße 19
Mo. 31. 10.	Reformationsgottesdienst	Kirchsaal Hagen, Hagener Allee 116
6 - 16. 11.	Mitwirkung an der Friedenswoche Thema: Zusammen: halt	
1- 23. 12.	Lebendiger Adventskalender	
Do., 08. 12, 20:00 Uhr	Jahresplanung und adventliches Beisammensein	Kirchsaal Hagen, Hagener Allee 116

## ABENDS OHNE G

Entstanden ist die Idee aus der Situation heraus, dass wir den Gottesdienst nur unter 2G in Präsenz weiter anbieten wollten. Als Gemeindeleitung war uns bewusst, dass es eine Alternative geben sollte.

Ich wollte mich gerne dafür einsetzen einen Raum zu schaffen, wo Begegnung mit Abstand, aber auch mit Tiefgang und Herz stattfindet, sowie Gottes Wort Platz hat.

Ein Sammeln von Ideen, hat uns auf das Predigtnachgespräch gebracht. Ein sperriges Wort Predigtnachgespräch, also wollte ich gerne eine "Überschrift" finden die etwas leichter daherkommt. Wer mich kennt, weiß dass ich es unkompliziert mag, obwohl... ☺  
Bis jetzt sind wir meist nur zu

dritt, vielleicht liegt es an der Uhrzeit, oder an anfänglichen technischen Schwierigkeiten, aber diese Zeit ist nicht weniger gesegnet. Kleine Runden können sehr bereichernd sein, und ob die Runde größer wird oder nicht, ich werde diese Möglichkeit weiter anbieten.

Ich höre einfach nochmal genauer hin und wir versuchen unseren Alltagsbezug mit dem Predigtthema zu finden. Es gibt uns sowohl einen guten Wochenausklang, wie auch einen bereichernden Wochenstart.

Habt ihr Lust, dann schaut, ob euch der Termin am Sonntagabend um 20.00h bei Zoom passt.

<https://zoom.us/j/93418132678>

Eure Rebekka



## TAUFGOTTESDIENST

Unser Glaubensleben ist vergleichbar mit einer Reise. Wer sich auf eine Fahrt begibt, den interessiert ja oft auch das Wetter. Hier ein paar Daten dazu: die Lufttemperatur liegt bei ca. 21°C, die Wassertemperatur ungefähr bei 28°C. Das Klima ist freudig, erwartend und mitfiebernd.



wenn Menschen auf ihrer Glaubensreise eine besondere Wegmarke mit Gott festmachen wollen.

Ein paar Taufmeldungen sind bei mir schon eingegangen. Du hast ebenfalls den Wunsch nach Taufe? Oder du beschäftigst dich gerade mit der Frage, ob die Taufe bei dir „dran“ ist? Super!

Dann melde dich

Alles in allem eine tolle Atmosphäre, um in seiner Christusbeziehung den nächsten Schritt zu gehen.

Am 1. Mai, um 10:30h ist es soweit! Wir dürfen als Gemeinde mitfeiern und daran teilhaben,

doch einfach bei mir und lass uns darüber ins Gespräch kommen. Einfach eine Nachricht an Sascha Reuse

(04102/52110; 0176/84423691; pastor@kreuzkirche.church).

## LADIES LOUNGE

Wer schon sehnsüchtig auf das nächste FRAUENFRÜHSTÜCK in unserer Kreuzkirche wartet, darf sich nun freuen auf unsere erste

„Ladies Lounge“ am 17.06.22 um 19.00 Uhr mit Edelgard JENNER und dem Thema : „Ich bin dann mal da“

Ein neues Profil mit neuem Namen. Statt Buffet – leckere Snacks und Getränke an den Tischen. Genauere Einzelheiten folgen im nächsten Gemeindebrief.

Ganz im Sinne des Vortragsthemas freuen wir uns auf euch!

Dorit Cordes



## BIBLETALK



Neulich fragte mich jemand: „Was ist denn dieser BibleTalk und was passiert da genau?“ Eine gute Frage! Der BibleTalk will helfen, wieder mehr in der Bibel zu lesen und darüber ins Gespräch zu kommen. Erst, wenn wir mit mehreren in der Bibel lesen und uns darüber austauschen, entsteht Vielfalt und ein Resonanzkörper des Heiligen Geistes. Mein Blick wird durch die Gedanken und den Blickwinkel meines Gegenübers erweitert und ich kann dazu beitragen, dass genau dasselbe beim anderen passiert.

Vom Ablauf ist es so, dass wir mit einer Themeneinführung im Gottesdienstraum starten. Dort ist auch Zeit für erste Fragen und

Beobachtungen. Danach geht es in Kleingruppen, wo man noch tiefer ins Thema einsteigen kann und Raum für persönliche Fragen und Gedanken ist.

Lust bekommen? Dann schau einfach mal vorbei!

Wir starten direkt nach Ostern (am 19.4.) und treffen uns dann jeden Dienstag. Spannende Themen erwarten uns dann bis zu den Sommerferien. Wir werden unsere Reihe „Essenzielle Fragen in turbulenten Zeiten“ abschließen; dann haben wir zwei Einheiten, in denen wir uns mit unseren individuellen Jesusbildern beschäftigen werden. Dabei wird uns auch eine Folge der Serie „The Chosen“ bereichern, die wir gemeinsam in einem Filmabend anschauen und besprechen wollen.

Im Mai geht es dann darum, wie man mit der Bibel beten kann. Die Bibel kennt mehr Gebetsformen, als „nur“ das freie Gebet. Schauen wir also, wie Bibeltexte unser Gebetsleben erweitern können.

Sascha Reuse



## TERMINE

### Regelmäßige Termine

Samstag	11:00 h	„Start up“ Gemeindeunterricht für Teens (jeden 1. Samstag im Monat online) <b>und</b>
Sonntag	14:30 h	„Start up“ Gemeindeunterricht für Teens (jeder 3. Sonntag im Monat in Präsenz)
Montag	11:00 h	Diakoniekreis (1x im Monat) Kontakt: annette.guse@web.de / Tel.: 04102 / 888145
	19:45 h	Werteforum (letzter Mo im Monat) Kontakt: g.schoenknecht@safecor.de
Dienstag	20:00 h	BibleTalk Kontakt: pastor@kreuzkirche.church
Donnerstag	15:00 h	Seniorenkreis (letzter Do im Monat) Kontakt: pastor@kreuzkirche.church
	20:00 h	Ökumenkreis Kontakt: pastorin-doege-baden-ruehlmann@kirche-ahrensburg.de
Freitag	10:00 h	Demenzgruppe (alle zwei Wochen) Kontakt: konni.pinz@gmail.com
	16:30 h	Royal Rangers (alle zwei Wochen) Kontakt: miavwerder@gmail.com
Sonntag	20:00 h	Abends ohne G - Predigtgespräch per Zoom-Konferenz Kontakt: resamona@gmx.net

### Hauskreise

Hauskreis Henckell	20:00 h	1.+3. Montag im Monat Kontakt: ulrike_henckell@hamburg.de
Hauskreis um die Ecke	20:00 h	1.+3. Montag im Monat Kontakt: pd.schilke@gmail.com
Hauskreis Sass	20:00 h	1.+3. Mittwoch im Monat Kontakt: sass.ahrensburg@freenet.de
Hauskreis op´n Dörp	19:30 h	Donnerstag in ungerader Woche Kontakt: axel-reichert@online.de
Tortilla - Hauskreis	19:00 h	Donnerstags Kontakt: tibor@budzinski.biz

## TERMINE

### Gottesdienste im April und Mai 2022

03.04.	10:30 h	Torsten Bödeker	
10.04.	10:30 h	Joel Gottschalk	
15.04.	17:30 h	Sascha Reuse	Karfreitag
17.04.	10:30 h	Sascha Reuse	Ostersonntag
24.04.	10:30 h	Jannik Panter	
01.05.	10:30 h	Sascha Reuse	
08.05.	10:30 h	Sascha Reuse	
15.05.	10:30 h	Christoph Haus (EBM international)	
22.05.	10:30 h	Sascha Reuse	
29.05.	10:30 h	Sascha Reuse	

### Weitere Termine für den persönlichen Kalender

05.05.	20:00 h	Jahresgemeindeversammlung
13.05.	- 15.05.	Start up (GU)- Freizeit in Mölln
25.05.	- 28.05.	Bundeskonferenz
05.06.		Pfingstsonntag
19.06.		Verabschiedung aus dem Gemeindeunterricht
31.07.	- 07. 08.	Bundescamp der Royal Rangers

### Regeln für den Besuch von Veranstaltungen:

- Es gilt die 3G-Regelung. Das heißt, dass am Gottesdienst teilnehmen kann, wer entweder genesen, geimpft oder getestet ist. (Schulkinder benötigen wie gewohnt die Schulbescheinigung). Die 3G-Regel gilt für sämtliche Veranstaltungen innerhalb der Kreuzkirche. Eine Anmeldung zu den Gottesdiensten ist nicht notwendig.
- Während des gesamten Aufenthalts in der Kreuzkirche besteht Maskenpflicht.
- Bitte bei Eintritt in den Kirchenraum die Hände desinfizieren.

(Stand 20.03.2022)

A wooden bridge with railings spans a narrow stream. The bridge is made of light-colored wood and has a simple railing. In the background, a person is riding a bicycle across the bridge. The surrounding area is lush with green trees and grass, suggesting a rural or park setting. The sky is clear and blue.

**Frieden stiften**

**Halt geben**

**Gräben überwinden**

**Standpunkte zusammenbringen**

**Verbindung herstellen**

**Sicherheit bieten**

**Brücken bauen**

**Wir verlassen uns auf den Frieden.**

**Wie auf Brücken.**

**Ganz selbstverständlich.**

**So lange alles gut ist, ist alles gut.**

**Kein Handlungsbedarf.**

**Wenn der Frieden nicht mehr hält.**

**Wenn er brüchig wird.**

**Gar zerstört.**

**Dann?**

**Gottes gutes Werkzeug für den Frieden**

**zur Schaffung und Errichtung,**

**zur Sicherung und Wahrung,**

**zur Sanierung und Heilung:**

**Liebe.**

*Ingrid Czischke*

**Was bleibt sind Glaube, Hoffnung, Liebe - diese drei.**

**Doch am größten von Ihnen ist die Liebe.**

1 Kor 13,13